

Eine Geschichte schreiben:

Einleitung:

Für meine BF entschied ich mich dafür eine Geschichte zu schreiben. Ich habe das zuvor noch nie wirklich gemacht doch da ich glaube, dass es wichtig ist gut schreiben zu können beschloss ich mich daran zu versuchen. Da das Projekt relativ zeitintensiv ist, werde ich das Projekt in zwei Semestern durchführen. Deswegen bin ich momentan noch nicht fertig. Ich habe mir lange überlegt ob ich bereits meinen Zwischenstand präsentieren möchte, doch ich habe mich dagegen entschieden da ich nicht eine unfertige Geschichte abgeben möchte. Deswegen habe ich beschlossen nur einen kurzen Ausschnitt aus der Geschichte zu präsentieren.

Ein Ausschnitt aus «Isoliert»:

Ich vernahm das stete Geräusch der Rolls-Royce Triebwerke und das beständige Wackeln der Maschine riss mich schlussendlich komplett aus meinem Schlaf. Ich blickte zu meiner linken. Emily war nun wohl auch eingeschlafen. Ihr Kopf an meine Schulter gelehnt. Der Film auf ihrem Laptop war weiterhin am Laufen. Ein Blick aus dem Fenster verriet mir, dass wir längst abgehoben waren, denn unter uns war das kräftige Blau des Atlantiks sichtbar. Ich hob meinen Kopf und betrachtete den Bildschirm, der im Sitz vor mir eingebaut war. Er gab an, dass wir bereits seit acht Stunden in der Luft waren. Das bedeutete, dass wir in wohl in etwa drei Stunden ankommen würden. Meine Strategie die ganze Nacht wach zu bleiben und dann auf dem Flug zu schlafen hat sich wohl bewährt. Ein Ruck durchfuhr das Flugzeug. Danach folgte eine weitere Schüttelwelle. Die Turbulenzen waren zwar nicht sehr stark, aber wahrscheinlich der Grund, weshalb ich aufgewacht bin. «Bing: Ladies and Gentleman, we are expecting some turbulences. Therefore please return to your seat and fasten your seatbelts.» Die Standardansage für Turbulenzen. Obwohl, mich Turbulenzen nicht beunruhigten fand ich sie äusserst lästig vor allem da man aus seinem Schlaf gerissen wurde und nicht einmal auf die Toilette gehen konnte. Ich zog mein Buch aus Emilys Rucksack, der zu unseren Füßen lag, um mir die Zeit zu vertreiben. Doch ich konnte nicht einmal die Erste Seite lesen da eine weitere Welle von Geschüttel die Maschine durchfuhr. Diese waren um einiges stärker als die vorherigen. Da regte sich etwas an meiner Schulter. Emily wachte durch das Schütteln auf. Sie griff nach meiner Hand und fragte verschlafen was los sei. Sie war noch ganz verpeilt als ich ihr erklärte, dass wir uns in Turbulenzen befanden. Anscheinend, hatte sie auch für mehrere Stunden geschlafen, sonst wäre sie wahrscheinlich umgehend wach geworden. Ein weiteres Schütteln durchfuhr die Kabine. «Ist das nicht ein wenig stark?», fragte sie. «Nein mach dir keine Sorgen. Solange das Flugpersonal noch im Gang auf und ab läuft und sie sich keine Sorgen machen ist alles gut. Die haben unzählige Jahre Erfahrung und werden schon wissen was los ist.» «Okay» murmelte sie. Offensichtlich noch verschlafen aber beruhigt. Nun wurden die Turbulenzen stärker. Ein Murmeln durchfuhr die Reihen und ich nahm wahr wie die Flugbegleiterinnen ihre Plätze einnahmen und sich anschnallten.